

Original-Titel

Endosonography guided Colo enterostomy for Palliative Management of Peritoneal Carcinomatosis

Autoren:

Weich R, Retzbach L, Hartung V et al. Gastrointestinal Endoscopy 2026;

DOI: <https://doi.org/10.1016/j.gie.2025.09.013>

Kommentar:

Prof. Dr. Benjamin Walter, Ulm, 20.10.2025

Das hochdramatische Bild eines Dünndarmileus tritt bei einer Vielzahl von fortgeschrittenen GI und nicht GI- Krebserkrankungen mit vorliegender Peritonealkarzinose auf. Er stellt die behandelnden Ärztinnen und Ärzte vor immense Herausforderungen, da dieser Zustand für die Betroffenen nicht nur mit einer starken Einschränkung ihrer Lebensqualität einhergeht, sondern auch eine lebenslimitierende Komplikation darstellt und in aller Regel eine Fortführung einer oralen Ernährung oder einer benötigten Chemotherapie unmöglich macht. Bisherige Therapieoptionen bestehen, wenn überhaupt möglich, in der operativen Anlage eines Stomas oder endoskopischen Platzierung einer Ablauf-PEG.

Die Autoren beschreiben nun einen neuartigen Ansatz einer Endosonographie-gestützten Anlage einer Colo-Enterostomie zur Umgehung des den Ileus auslösenden Dünndarmabschnittes. Bei diesem Verfahren wurde bei geeigneten Patientinnen und Patienten (n=17) über einen rektalen Zugang vom Colon aus unter EUS-Kontrolle ein sogenannter Selbstexpandierender Lumen apposing Metallstent (LAMS) als Verbindung zwischen Dünndarm und Colon eingebracht. Technisch zeigte sich eine hohe Erfolgsrate von 94%. Im Verlauf wurden die Lebensqualität und die Möglichkeit zur enteralen Ernährung und Fortsetzung ihrer Therapie der Betroffenen evaluiert. Hier zeigte sich im Vergleich zu Daten einer historischen Vergleichsgruppe, dass durch den Eingriff eine rasche Symptomverbesserung mit Wiederaufnahme der enteralen Ernährung (82,3%), einer Wiederaufnahme der onkologischen Therapie (53%) sowie ein längeres symptom-kontrolliertes Überleben in einem palliativen Setting (5 vs. 57 Tage, $p < 0.001$) erreicht werden konnte.

Aus diesen ermutigenden Daten folgern die Autoren, dass die neue endoskopische Methode, in ausgewählten Fällen, neben einer guten technischen Machbarkeit eine Möglichkeit darstellt, die palliative Betreuung von Patienten mit Dünndarmileus relevant zu verbessern.